

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“ Verkehrspräventionsprojekt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin



- **Referentin: Mona Laschkolnig**

„SENIOREN UNTERWEGS -
VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

EIN PROJEKT DER



Zuvor noch etwas über uns:

- Entstehung

- Mitgliedschaften

- Arbeitsweise

- Öffentlichkeitsarbeit

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



DAS GEMEINSAME ZIEL

Verkehrsunfallbericht/Senioren

Prävention vor Ort

Träger der Seniorenarbeit

Seniorinnen und Senioren



„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

ERREICHBARKEIT

...über Kooperationspartner

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



Equipment



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

KOMMUNIKATION

...mit entspr. Equipment

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

Lautsprecher



Headset



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

KOMMUNIKATION

...m. u. neuen Errungenschaft

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

ERREICHBARKEIT

„Wie retten wir diese Seniorin“

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

SENIOREN UNTERWEGS -
PRÄVENTIONSPROJEKT FÜR MEHR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR



Jeder zehnte Unfallbeteiligte in Berlin ist über 64 Jahre alt

Bei der Veranstaltung

- **veranschaulichen wir**, wodurch die hohen Unfallzahlen entstehen und zeigen typische Unfallsituationen auf
- **besprechen wir**, wie Sie Gefahren besser begegnen oder wie diese gegebenenfalls vermieden werden können
- **können Sie berichten**, welche problematischen Situationen Sie erleben
- **geben wir Hinweise**, wie gesundheitliche Einschränkungen ausgeglichen werden können

Bleiben Sie noch lange gesund und mobil!

Veranstaltung am
Uhrzeit

Kontakt: Mona Latschkoinig, Kiez-Tank-Stelle e.V., Tel: 030 / 392 56 23
www.kieztankstelle.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Verkehrslenkung Berlin (VLB)
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung



SENIOREN UNTERWEGS -
PRÄVENTIONSPROJEKT FÜR MEHR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR



Jeder zehnte Unfallbeteiligte in Berlin ist über 64 Jahre alt

*Herzliche Einladung zum
gemütlichen Beisammensein
bei Kaffee u. Kuchen
am nächsten Donnerstag*

Um 14 Uhr 30

ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

ERREICHBARKEIT

...durch 'kleine Tricks'

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER



Der moderne Verkehr wird immer mehr und rasanter. Er ist für alle Verkehrsteilnehmer eine enorme Herausforderung an die Wahrnehmung, die Reaktionsfähigkeit und die Aufmerksamkeit.

Auf den Straßen bewegen sich Moped- und Motorradfahrer, Autos, die ausgestattet mit Airbag und ABS-Bremssystemen eine „sportlichere“ Fahrweise ermöglichen und scheinbar größere Sicherheit vorgaukeln. Seit 2019 dürfen Elektro-Scooter mit bis zu 20 km/h auf Fahrradwegen und Straßen fahren, vorausgesetzt der Nutzer ist über 14 Jahre alt. Auf den Gehwegen, nicht nur auf den Fahrradstreifen, fahren zahllose Radfahrer, die sich dort sicherer fühlen. Und schon jetzt weichen auch viele Elektro-Scooter auf die Gehwege aus.

Und: 19,2 % der Einwohner von Berlin sind Senioren, und die möchten solange wie möglich mobil bleiben.

Aus dem kalendrischen Alter ergibt sich keine zuverlässige Vorhersage über das Leistungsvermögen und die Verkehrstüchtigkeit des Einzelnen!

Die Fakten	2019	2020
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	17.531	14.606
Senioren als Verursacher der Unfälle	67,7 %	67,9 %
Körperliche Schädigungen insgesamt	3.355	2.908
davon über 64 Jahre	1.551	1.349
• Leichtverletzte	1.159	1.016
• Schwerverletzte	371	315
• Getötete	21	19

Bei der Schwere der Schädigung sind Senioren am häufigsten betroffen.

Die meisten von den getöteten und schwerverletzten Senioren waren als Fußgänger unterwegs.



Nur in Situationen, bei denen das Zusammenspiel von sensiblen und motorischen

Positiv ist, dass Senioren in der Regel ein defensives Fahrverhalten bezüglich der

Definition Verletzungen

„Leichte Verletzungen“ sind alle Verletzungen, die mit einer Notfallversorgung im Krankenhaus oder ambulant behandelt werden können.

Dazu gehören z.B. auch Arm- oder Beinbrüche, die mit einer Schiene oder einem Gipsverband versorgt werden.

Die Folge einer leichten Verletzung kann aber auch eine monatelange Beeinträchtigung sein! Was bedeutet dies dann für den Alltag des / der Verletzten?

„Schwerverletzte“ sind Menschen, die mehr als 24 Stunden im Krankenhaus bleiben müssen.

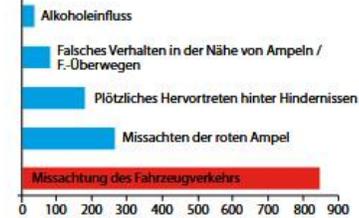
Die Folgen schwerer Verletzungen können bei älteren Menschen viel gravierender sein als bei jüngeren. Denn abgesehen vom Unfallschock steigen z.B. bei Operationen die Risiken einer Narkose und die anschließende

SENIOREN UNTERWEGS

Senioren als Fußgänger



Hauptunfallursachen von Fußgängern



So ist es passiert Rote Ampel

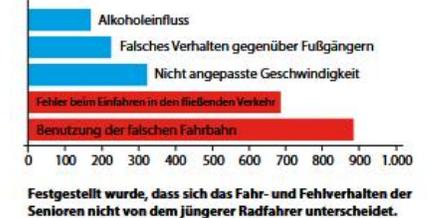


DIE HÄUFIGSTEN UNFALLURSACHEN

Radfahrende Senioren



Hauptunfallursachen von Radfahrern



Festgestellt wurde, dass sich das Fahr- und Fehlverhalten der Senioren nicht von dem jüngerer Radfahrer unterscheidet.

So ist es passiert Entgegen der Fahrtrichtung



„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

SENIOREN UNTERWEGS

Autofahrende Senioren



Hauptunfallursachen von Autofahrern



Gefahr an Baustellen

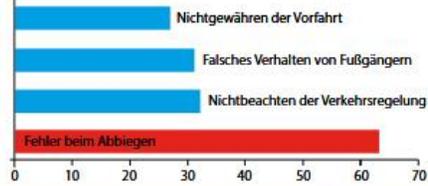


DIE HÄUFIGSTEN UNFALLURSACHEN

Senioren und Straßenbahn



Hauptunfallursachen gegenüber der Straßenbahn



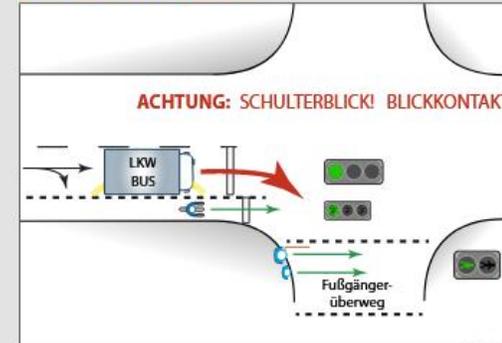
So ist es passiert Straßenbahn



SENIOREN UNTERWEGS

Vermeidung von Unfällen

Schulterblick / Blickkontakt



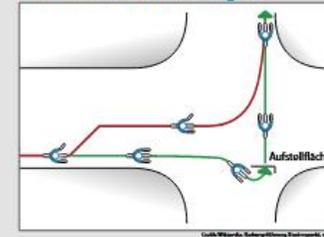
VERKEHRSSICHERHEIT DAS SOLLTEN SIE WISSEN / BEACHTEN

Der **Schulterblick** ist für Rad- und Autofahrer sowie Fußgänger unerlässlich. Er schützt im Kreuzungsbereich vor Unfällen mit abbiegenden Lkws oder Bussen, deren Fahrer aufgrund des toten Winkels die anderen Verkehrsteilnehmer nur eingeschränkt wahrnehmen.

Auch bei **Fußgängern auf dem Gehweg** kann der Schulterblick vor Unfällen mit widerrechtlich auf dem Bürgersteig fahrenden Radfahrern schützen.

Wichtig: **Blickkontakt** mit Auto- und Radfahrern aufnehmen!

Gefahrloses Linksabbiegen



Beim Linksabbiegen auf der Fahrbahn kommt es für Radfahrer häufig zu Unfällen. Sicherer ist es, die Kreuzung in Fahrtrichtung geradeaus zu queren und sich dann am rechten Fahrbahnrand der einmündenden Straße in die gewünschte Richtung zu positionieren.

Verkehrsregelung



Der **Radfahrstreifen** hat eine durchgezogene Markierung auf der Straße und darf von Kraftfahrzeugen nicht befahren werden.

Der **Fahrrad-Schutzstreifen** hat eine unterbrochene Markierung und darf von Kraftfahrzeugen mitgenutzt werden, wenn es erforderlich ist und kein Radfahrer gefahren wird.



Gehweg oder Fußgängerzone



Verbot für Fahrräder

Wenn eines dieser beiden Schilder aufgestellt ist, besteht ein **Verbot für Fahrräder** (ab einem Alter von 10 Jahren) auf den damit ausgeschilderten Flächen.



Einbahnstraße



„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

SENIOREN UNTERWEGS

VERKEHRSSICHERHEIT IST ABHÄNGIG VON FOLGENDEN FÄHIGKEITEN

Sehen



Mit dem Auge werden ca. 90 % der zum Autofahren wichtigen Sinnesinformationen eingeholt. Gutes Sehen ist eine Grundvoraussetzung für das Fahren! Die negative Veränderung der Sehschärfe beginnt häufig schon mit 50 Jahren, ein Viertel der 60 bis 69jährigen hat eine reduzierte Sehschärfe, bei über 69jährigen sind es drei Viertel. Es kommt auch zu einer Verringerung der Sehschärfe in der Dämmerung oder nachts.

Dies hat eine erhöhte Blendempfindlichkeit und eine Verlangsamung der Umstellung der Sehfähigkeit von nah auf fern und von hell auf dunkel zur Folge.

Ein Problem sind auch Augenerkrankungen im Alter, wie z.B. der grüne Star, der zu Sichtfeld einschränkungen führt.

Tipp: 1 x jährlich der Besuch beim Augenarzt zur Untersuchung der Sehschärfe, nach Möglichkeit der Dämmerungssehschärfe und der dynamischen Sehschärfe.

Hören



Das Gehör ist an der Reaktion und Orientierung beteiligt.

Schnell und sicher zu hören, aus welcher Richtung ein Geräusch zu uns dringt, ist eine Fähigkeit, die die Fahrsicherheit erhöht. Zum Beispiel wird das Gehör auch durch überlaute Musik beim Fahren beeinträchtigt.

Tipp: Machen Sie regelmäßig einen Hörtest beim Ohrenarzt.

Reaktion



Schnelles, richtiges und sicheres Reagieren sind wichtig für das Autofahren. Dazu gehört außer gutem Sehen und Hören auch die

Beweglichkeit



Nicht nur für den Schulterblick ist eine gute Beweglichkeit notwendig, sondern auch für die Kontrolle der Außenspiegel, dem Rückwärts einparken und außerdem braucht man diese für den Überblick im Verkehrsgeschehen.

Tipp: Nordic Walking, Gymnastik

Aufmerksamkeit /Ablenkung



Der Straßenverkehr fordert sowohl die Gesamtsituation im Auge zu behalten als auch auf einzelne Vorgänge unverzüglich zu reagieren.

Unfallschwerpunkt: Rechtsabbieger



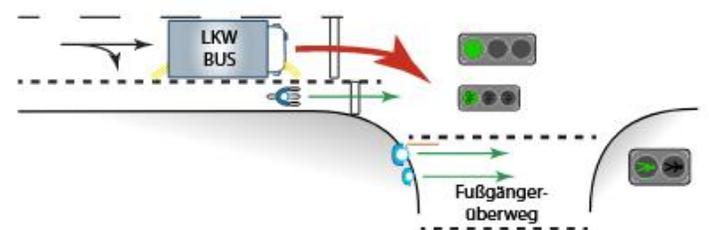
Transporter will rechts abbiegen

Radfahrer haben Vorfahrt

Fußgänger überweg



ACHTUNG: SCHULTERBLICK! BLICKKONTAKT!



„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



Quelle: Google



Quelle: Google



Quelle: Wikipedia

Adolf Brudes im Alter von 77 Jahren
auf dem Nürburgring

ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

KOMMUNIKATION

Quelle: Google

...durch offenen Dialog

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

KOMMUNIKATION

...durch offenen Dialog

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

KOMMUNIKATION

...auch am Infostand

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

ERREICHBARKEIT

z. B. Unionhilfswerk

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

ERREICHBARKEIT

z. B. Volkssolidarität

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

ERREICHBARKEIT

z. B. Arbeiterwohlfahrt

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

ERREICHBARKEIT

...z. B. Sonderveranstaltungen

**„SENIOREN UNTERWEGS -
VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“**



CORONA

**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

ERREICHBARKEIT

... eingeschränkt

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

KOMMUNIKATION

...Regen-Cape (Sichtbarkeit)

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

KOMMUNIKATION

...durch prakt. Hilfsangebote

**„SENIOREN UNTERWEGS -
VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“**



E-Scooter überall

Radfahren auf Gehwegen

Zur kurze grüne Ampelphasen

Allgemeiner Regelverlust

Kennzeichenpflicht für Radfahrer

Haltestellen / Fahrradwege

Mangelnde Polizeipräsenz auf Straßen u. Plätzen

Zunehmendes Rowdytum

Schadhafte Gehwegbeläge

Raser hinterm Steuer

Zum Beispiel:

Schlechte Beleuchtung von Fußwegen

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

Unsere CD



„Senioren unterwegs - Verantwortung für sich und andere“
Situation von Senioren im Berliner Straßenverkehr



Mit freundlicher Unterstützung der Verkehrslenkung
Berlin (VLB) Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
und Verkehr, 2017

Inhalt:

- 01 Einführung
- 02 Als Senior auf dem Bürgersteig
- 03 Verhalten an Ampeln
- 04 Gefahr durch Rechtsabbieger
- 05 Verhalten am Zebrastreifen
- 06 Sichtbarkeit
- 07 Senioren als Radfahrer
- 08 Autofahren - wie lange?
- 09 Senioren und Öffentliche Verkehrsmittel
- 10 Ausblick

Mitarbeit CD:

Mona Laschkolnig, Projektleitung, Sprecherin,
Textbearbeitung

Karin Vogel, freie Journalistin, Sprecherin,
Textbearbeitung

Diskussionsbeiträge von Teilnehmer/innen

Ali Schmidt, www.eli-Berlin.de, Jingle

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Mona Laschkolnig



Kontakt:

Kiez-Tank-Stelle e.V.

Levetzowstrasse 21

10555 Berlin

Mail: kieztankstelle@gmx.de

www.kieztankstelle.com

Copyright 2018, Mona Laschkolnig

Alle Inhalte, Texte, Fotografien sind urheberrechtlich
geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung,
auch der auszugsweisen Veröffentlichung, nur mit Ge-
nehmigung.



„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

Jahr	Anz. VA	Anz. TN	w m	Auto	Rad	Alter
2015*	6	128	87 41			60 - 89
2016	23	395	293 102	60	40	60 - 91
2017	17	340	239 101	22	41	60 - 94
2019	22	421	317 104	63	27	60 - 98
2020		Ausfall wegen Corona				

* Pilotprojekt von Oktober bis Dezember 2015

**ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE**

ZUM SCHLUSS:

STATISTIK

„SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“



Quelle: Google

ERREICHBARKEIT VON
SENIOREN
KOMMUNIKATION MIT
EINER 'SCHWIERIGEN'
ZIELGRUPPE

UND GANZ ZUM SCHLUSS:

Reaktionen, Meinungen



ENDE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





GLIEDERUNG

Gliederung des Vortrags

Titel Folie 1

Etwas über uns: Folie 2

Entstehung des Verein Kiez-Tank-Stelle

- seit 2009
- e. V., gemeinnützig

Mitgliedschaften

- Unterzeichnung der Berliner Verkehrscharta
- Vertreten bei „Berlin sicher Mobil“

Arbeitsweise

Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „SENIOREN UNTERWEGS - VERANTWORTUNG SICH SELBST UND ANDEREN GEGENÜBER!“

Verkehrspräventionsprojekt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Wirkungsgefüge Folie 3

- Gemeinsames Ziel „Vision Zero“
- Zielgruppe
- Kooperationspartner, Träger der Seniorenarbeit
- Polizei
- Kiez-Tank-Stelle

Erreichbarkeit [Anm.: Wegen der engen Verknüpfung zwischen „Erreichbarkeit“ und „Kommunikation“ werden im Vortrag beide Punkte alternierend abgehandelt]

- Kooperationspartner Folie 4

- Veranstaltungsorte, Veranstaltungen
 - Seniorenheime und –treffs *Folie 15, 16, 17, 18*
 - grundsätzliche Fragestellung *Folie 7*
 - kleine Tricks *Folie 8*
 - Sonderveranstaltungen *Folie 18*

Kommunikation [Anm.: Wegen der engen Verknüpfung zwischen „Erreichbarkeit“ und „Kommunikation“ werden im Vortrag beide Punkte alternierend abgehandelt]

- Equipment *Folien 5, 6*
- praktische Hilfsmittel *Folie 20, 21*
- Schautafeln *Folien 9, 10, 11*
- offene Dialoge, Gespräche
 - Hinweise geben (*2 Audios mit je 1 Statement*) *Folie 13*
 - besprechen (*1 Audio mit diversen Statement*) *Folie 12*
 - Hauptanliegen der Teilnehmenden *Folie 22*
 - berichten, z. B. an öffentlichen Orten (*1 Audio mit diversen Statements*) *Folie 14*
 - Einschränkungen durch Corona *Folie 19*
- CD *Folie 23*

Resonanz auf die Veranstaltungen

- Statistik *Folie 24*
- Statements *Folie 25*

Ende *Folie 26*

Gliederung *Folien 27, 28, 29*